

Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

Nro. 9.

Donnerstag, den 18. Februar 1854.

[1] Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit öfter der Fall vorgekommen, daß die unter dem Namen Camphine im Handel erscheinenden Terpentinöl-Präparate bei den schweiz. Zollstätten einfach unter der Benennung Terpentinöl zur Einfuhr deklarirt wurden, und somit für dieselben der Zollsatz der Klasse C. II. 4, 75 Cent. per Zentner beansprucht werden wollte. In Folge dessen bringt die unterzeichnete Stelle, zur Warnung der Zollpflichtigen, hiermit zur Kenntniß, daß sowol vollkommen gereinigtes, durch chemischen Prozeß von seinen Harztheilen befreites Terpentinöl, als auch rektifizirtes, mit Alkohol versetztes oder mit Weingeist und Oelsäure gemischtes Terpentinöl, kurz alle derartigen im Handel vorkommenden Terpentinöl-Präparate unter die „Chemischen Produkte“ der Klasse C. II. 7, zu Fr. 3. 50 per Zentner gehören und demgemäß deklarirt werden sollen, wohin sie übrigens auch durch das alphabetische Waarenverzeichnis zum Zolltarif verwiesen sind.

Widerhandlungen unterliegen den Folgen der Art. 50 und 51 des Zollgesetzes.

Bern, den 16. Februar 1854.

Die Zentralzollverwaltung.

[2] Bekanntmachung.

Ein im königl. neapolitanischen Militärdienste verstorbenen Michael Seiler, angeblich von Triboitingen, Kantons Thurgau, hat ein Massaguthaben von Duk. 9. 22. 6 (circa Fr. 41) hinterlassen.

Da nun der Genannte in Triboitingen nicht bekannt ist, so ladet die unterzeichnete Kanzlei die Lit. Staatskanzlei, so wie die Gemeinde- und Polizeibehörden des Kantons, welche den gedachten Michael Seiler als ihren Angehörigen erkennen sollten, hiermit ein, ihr davon gefällige Anzeige machen zu wollen.

Bern, den 18. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[3] Stelleauschreibung.

Die Stelle eines ersten Sekretärs des schweizerischen Militärdepartements (Büreauchef) wird anmit zur Wiederbesetzung öffentlich ausgeschrieben:

Der Gehalt dieses Beamten beträgt nach dem Besoldungsgesetze vom 2. August 1853 jährlich Fr. 3600. Von demselben wird, nebst militärischer Bildung, Geläufigkeit in der Berichterstattung und in der Korrespondenz verlangt.

Die Anmeldungen sammt den Ausweisen über die Tüchtigkeit und den gehörigen Leumundszeugnissen sind bis zum 8. März nächsthin der unterzeichneten Kanzlei einzusenden.

Bern, den 22. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[4] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Postkommis auf dem Hauptpostbureau Zürich, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1200.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 7. März 1854 der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.

Bern, am 11. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[5] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Postkommis bei dem Hauptpostbureau Basel, mit einem Jahresgehalt von Fr. 900.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 7. März 1854 der Kreispostdirektion Basel einzureichen.

Bern, am 11. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[6] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Postkommis auf dem Postbureau Wattwil, Kts. St. Gallen, mit einem Jahresgehalt von Fr. 800.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 7. März 1854 der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, am 11. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[7] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Postkommis auf dem Postbureau Schaffhausen, mit einem Jahresgehalt von Fr. 600.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 7. März 1854 der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.

Bern, am 11. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[8] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommis auf dem Hauptpostbureau Genf, mit einem Jahresgehalt von Fr. 804.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 6. März 1854 der Kreispostdirektion Genf einzureichen.

Bern, am 11. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[9] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Brodhäusli bei Wimmis, Kts. Bern, mit einem Jahresgehalt von Fr. 320.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 7. März 1854 der Kreispostdirektion Bern einzureichen.

Bern, am 11. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[10] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Münsingen, Kts. Bern, mit einem Jahresgehalt von Fr. 300.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 7. März 1854 der Kreispostdirektion Bern einzureichen.

Bern, am 11. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[11] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Lengnau, Kts. Bern, mit einem Jahresgehalt von Fr. 280.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 7. März 1854 der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.
Bern, am 11. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[12] Ausschreibung einer Poststelle.

Zur freien Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Birsfelden, Kts. Basel-Landschaft, mit einem Jahresgehalt von Fr. 200.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 7. März 1854 der Kreispostdirektion Basel einzureichen.

Bern, am 11. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[13] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Niehen, Kts. Basel-Stadt, mit einem Jahresgehalt von Fr. 160.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 7. März 1854 der Kreispostdirektion Basel einzureichen.

Bern, am 11. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[14] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Attisweil, Kts. Bern, mit einem Jahresgehalt von Fr. 120.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 7. März 1854 der Kreispostdirektion Basel einzureichen.

Bern, am 11. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[15] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Schweizerhalle, Kts. Basel-Landschaft, mit einem Jahresgehalt von Fr. 100.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 7. März 1854 der Kreispostdirektion Basel einzureichen.

Bern, am 11. Februar 1854.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1854
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	09
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.02.1854
Date	
Data	
Seite	543-546
Page	
Pagina	
Ref. No	10 001 356

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.